Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 84 (1980)
Heft: 6

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Kull-Schlappner, Rosmarie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317954

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

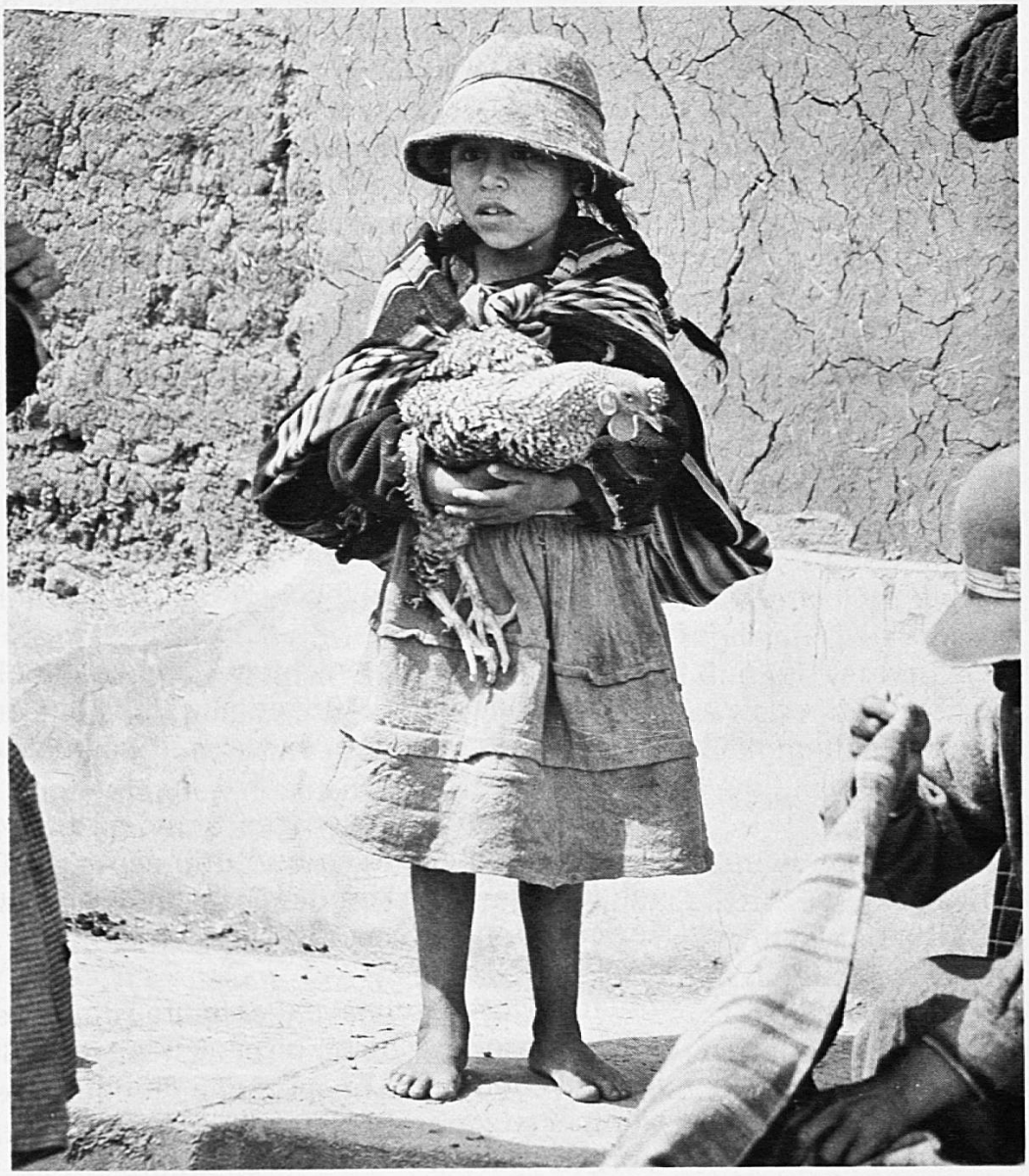
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Der Bericht eines jungen Schweizer *Filmemachers* über das Schicksal eines Kindes in *Lima* hat Anlass zu einem *Medienheft* gegeben. Die Medien haben positive und negative Seiten; der ganze Bereich ist auf wenigen Blättern nicht auszuloten. Eigentlich hat schon Gutenberg mit der Erfindung der *Buchdruckkunst* das Zeitalter der Medien, die heute technischer und perfekter denn je geworden sind, eingeleitet. Wir versuchen in dieser Nummer Möglichkeiten, Hintergründe, Pro und Contra aufzuzeigen und geben gleichzeitig einen Querschnitt durch die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten. So werden Presse, Radio, Film, Fernsehen und Buchgestaltung beleuchtet. Immer steht dabei das *Kind im Mittelpunkt.* Das Heft soll als Anregung für Lehrerinnen dienen, aber auch zum Nachdenken aufrufen, denn wir können das Rad der Zeit nicht mehr zurückdrehen. Doch müssen wir *lernen,* mit den Medien von heute zu leben. Wie überall, kommt es letzten Endes immer auf das *Mass* der Dinge an, wobei Eltern und Pädagogen nicht früh genug mit einer *gezielten Medienerziehung* beginnen können.

Rosmarie Kull-Schlappner



Markt im peruanischen Dörfchen Descanso. Tagesmärsche für ein einziges Huhn.